

SITZUNGSLEITUNG	Leiwesmeyer
PROTOKOLLFÜHRER	Freitag
TEILNEHMER	MitarbeiterInnen Medienbearbeitung, Herr Dr. Schüller-Zwierlein
VERTEILER	MitarbeiterInnen Medienbearbeitung, Direktion

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ZU ERLEDIGEN DURCH
<p>1. Protokoll der letzten Besprechung: Die letzte Besprechung fand im Oktober statt. Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen</p>	
<p>2. Personal</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt einen Geschäftsverteilungsplan in Vibe. Bitte prüfen Sie die Eintragungen, die Sie betreffen, auf ihre Richtigkeit. Bitte folgen Sie dem Link: https://vibe.uni-regensburg.de/ssf/a/c/p_name/ss_forum/p_action/1/binderId/86602/action/view_permalink/entityType/folder/vibeonprem_url/1 - Nach dem Abschied von Frau Huber in den Ruhestand wird der Bereich Hochschulschriften voraussichtlich an die Abteilung IV abgegeben. Da noch einige Detailfragen zu klären sind, kann der Termin zur Übergabe noch nicht genannt werden. 	
<p>3. Berichte</p> <p>Bibliotheksetat: Der Wechselkurs des Dollar und des Britischen Pfunds haben sich wie erwartet ungünstig insbesondere für den Bereich Zeitschriften und Datenbanken ausgewirkt. Dennoch konnte das Haushaltsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden.</p> <p>Quellensteuer: Seit Herbst 2015 beschäftigt ein neues Thema den Bereich Onlinemedien aus dem Ausland: die Quellensteuer, die für die Nutzungsüberlassung von Lizenzen zu bezahlen ist. Anfragen der BSB München an das Bundeszentralamt für Steuern haben bisher keine rechtswirksame Auskunft ergeben, nur den Hinweis, dass vermutlich Quellensteuer zu entrichten ist, sofern der ausländische Vertragspartner keine Freistellung von dieser Steuer nachweisen kann.</p> <p>Umzug der Buchhandlung Lehmanns: Nach der Kündigung, die der Buchhandlung Lehmanns von Seiten der Universität ausgesprochen wurde, konnte ein neuer Standort in der Ludwig-Thoma-Strasse gefunden werden, so dass uns die Buchhandlung weiterhin beliefern kann. Im Zuge dieses Umzugs wurde auch die Bearbeitung unserer Auslandsbestellungen von der Mülheimer Niederlassung auf das Regensburger Ladengeschäft übergeben.</p> <p>RVK: Da Frau Häusler heute leider verhindert ist, wird die Vorstellung der neuen Plattform auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Neu ist die Schaffung eines Gestaltungsbeirats und von Expertengruppen, damit die Weiterführung der RVK nicht zu stark an Regensburger Verhältnisse orientiert ist.</p> <p>RFID-Ausstattung der Lehrbuchsammlung Für die Ausstattung der Lehrbuchsammlung mit RFID-Technologie wurden Sondermittel bereitgestellt. Am 10.3.2016 werden Mitarbeiter der Firma Bibliotheca die erforderlichen Geräte dazu installieren: im Bereich der Lehrbuchsammlung werden die Paneele für die Selbstverbuchung der Ausleihen, und an vier Arbeitsplätzen dazu die Arbeitsstationen eingerichtet. Eine der Arbeitsstationen wird im Bereich der Inventarisierung stehen, bei Frau Eichinger, die am 10.3. auch in der Handhabung des Geräts geschult werden wird. Da derzeit nur vier RFID-Lizenzen zur Verfügung stehen, können in der Medienbearbeitung aktuell keine weiteren Stationen eingerichtet werden. Aber es laufen Verhandlungen mit der Firma Sisis für eine gemeinsame Campuslizenz zusammen mit der OTH. Danach können wir mit weiteren Arbeitsstationen ausgestattet werden.</p> <p>Primo/Touchpoint Seit gut zwei Jahren existiert eine bayernweite Lizenz für den Discovery-Service Primo (Definition siehe https://de.wikipedia.org/wiki/EBSCO_Discovery_Service#Discovery_Services). Die bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken werden angehalten, Primo ihren Benutzern anzubieten. Der Zugang kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen: einmal direkt über die Primo-Oberfläche, zum anderen als weitere Datenquelle innerhalb des OPAC. In unserem Lokalsystem Sisis ist Letzteres erst ab der bei uns noch nicht eingesetzten OPAC-Version „Touchpoint“ möglich. Wir haben sowohl für die Primo-Oberfläche als auch für Touchpoint Testinstallationen, die von einer hausinternen Arbeitsgruppe getestet wurden. Das Ergebnis ist in beiden Fällen eher unbefriedigend. Derzeit wird die</p>	

<p>Version über Touchpoint favorisiert. Sobald die große Menge der Mängel reduziert worden ist, wird wohl eine Echtinstallation dieser Version erfolgen.</p> <p>4. Stand der RDA</p> <p>Inzwischen haben alle Schulungen und Nachschulungen stattgefunden. Frau Kempf berichtet von einer Nachbesprechung im Januar, bei der die Probleme im Alltagseinsatz geschildert und Lösungsmöglichkeiten dargelegt wurden. Insbesondere für die Katalogisierung von DVDs wurden Beispielaufnahmen vorgeführt.</p> <p>Im Februar fand in München eine zweitägige Veranstaltung für die Multiplikatoren zum Thema GND statt, die insbesondere die Körperschaften betraf. Die Informationen werden an die RDA-Anwender weitergegeben, sobald sich Katalogisierungsroutine eingestellt hat.</p> <p>Die nächsten Veranstaltungen sind eine Einführung in Vibe, da dort ein Forum für RDA-Fragen und – Antworten eingerichtet worden ist, sowie eine Informationsveranstaltung über die durch RDA verursachten Änderungen im OPAC für die Mitarbeiter der Benutzungsabteilung.</p>	
<p>5. Verschiedenes:</p> <p>Bundle-Bestellungen Frau Bayreuther weist darauf hin, dass bei monografischen Bundles häufig die Katalogisierung der elektronischen Version vergessen wird. Sie bittet daher, dass sie nach der Inventarisierung eines Bundles darüber informiert wird.</p> <p>Dauerthema Hygiene Erneut wird das Thema Hygiene, insbesondere die schlechte Qualität der Toilettenreinigung aufgegriffen. Zur Erinnerung hier nochmals der Link zur Übersicht der Reinigungsleistungen. Bei den „Reinigungsgruppen“ wird auch die vertraglich vereinbarte Frequenz der Reinigung angegeben. http://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/facility-management-v-4/reinigung/index.html Dort v.a. die beiden Punkte „Bürräume“ und „Waschräume und WCs“ Herr Dr. Schüller-Zwierlein regt die Einrichtung einer zentral zugänglichen Liste der Reinigungsmängel an, in die alle Mitarbeiter ihre Meldungen eintragen können. Zur gegebenen Zeit kann die Technische Zentrale mit dieser Übersicht konfrontiert werden.</p> <p>Datenschutz Die aktuell herrschende Strenge bei der Wahrnehmung des Datenschutzes wird kritisch hinterfragt. Insbesondere bei Fotos von Feiern oder Familienfotos, die der UB-Intern-Redaktion von dem Betroffenen selbst zur Verfügung gestellt worden sind, ist diese Restriktion wohl etwas übertrieben. Ebenso wird nachgefragt, wieso die Beantragung des Urlaubs über das elektronische System ZI-Web strengerer Richtlinien unterliegt als die Beantragung von Gleitzeittagen, die schon lange über ZI-Web erfolgt. Die aktuelle Praxis des handschriftlichen Urlaubsbogens scheint sehr antiquiert und ist – da der Bogen auf diversen Schreibtischen und Transportwägen zu liegen kommt – eher noch unsicherer. Die elektronische Beantragung des Urlaubs würde sicherlich auch die Sachbearbeiter in der Verwaltung entlasten und die Rückmeldung beschleunigen.</p>	